

JAHRESABSCHLUSS 2013

Inhalt

1. BILANZ	2
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4
3. ANHANG	5
4. ANLAGENSPIEGEL (ALS SEITE 2 DES ANHANGS)	8
5. BESTÄTIGUNGSVERMERK	9
6. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	10

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2013

1. Handelsbilanz

<u>Aktivseite</u>				<u>Passivseite</u>			
€				€			
		<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>			<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
A.	<u>Anlagevermögen</u>			A.	<u>Sonderposten für Zuschüsse</u>	219,00	328,00
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			B.	<u>Rückstellungen</u>		
	entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.865,00	4.561,00	1.	Rückstellungen für Pensionen	108.605,00	90.594,00
				2.	sonstige Rückstellungen	<u>9.255,00</u>	117.860,00
II.	Sachanlagen						
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1,00</u>	2.866,00				
			307,00	C.	<u>Verbindlichkeiten</u>		
B.	<u>Umlaufvermögen</u>			1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr-	310,42	1.834,84
I.	sonstige Vermögensgegenstände -davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 24.549,00 € (im Vorjahr 32.232,00 €)-	25.245,63	32.957,56	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Trägern -mit einer Restlaufzeit bis zu	90.235,09	121.400,49

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2013

				einem Jahr-			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>177.851,70</u>	203.097,33	179.103,05				
				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>574,37</u>	91.119,88	629,00
				-mit einer Restlaufzeit bis zu			
				einem Jahr-			
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		3.235,55	7.302,72				
		209.198,88	224.231,33			209.198,88	224.231,33

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	€	2013 €	2012 €
1. sonstige betriebliche Erträge		307.879,44	337.150,80
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.370,14		53.913,93
3. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	189.209,56		181.009,05
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
davon für Altersversorgung und für	<u>50.192,76</u>	239.402,32	42.303,54
Unterstützung			
22.552,32 €			
(im Vorjahr 15.262,28 €)			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.836,38	2.232,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>56.459,83</u>	<u>55.130,31</u>
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.910,77 518,38	2.551,07 2.045,03
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>5.063,00</u>	<u>4.355,00</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		266,15	252,00
9. sonstige Steuern		<u>266,15</u>	<u>252,00</u>
10. Jahresüberschuss		<u>---</u>	<u>---</u>

3. Anhang

A. Erläuterungen zur Bilanz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung Sofortabsetzung Geringwertiger Wirtschaftsgüter
sonstige Vermögensgegenstände	grundsätzlich Nennbetrag, langfristige Forderungen mit dem Barwert
übriges Umlaufvermögen	Nennwert
Pensionsrückstellung	Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag. Die Bewertung erfolgt nach dem Teilwertverfahren. Der Berechnung liegen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Der verwendete Rechnungszins beträgt 4,89 %, die erwarteten Gehalts- und Rentensteigerungen betragen jeweils 1,5 % p.a.
sonstige Rückstellungen	notwendiger Erfüllungsbetrag
Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag
2. Anlagenspiegel	

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2013

3.	Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:	€
	Urlaub	2.770,00
	pauschale Lohnsteuer	475,00
	Überstunden	110,00
	Jahresabschlusskosten	2.225,00
	Jahresabschlussprüfung	<u>3.675,00</u>
		<u>9.255,00</u>
4.	Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Eigentumsvorbehalte gesichert sind, beträgt 0,00 €.	
5.	Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten in Höhe von 1.147,00 € die Aufzinsung langfristiger Forderungen abzüglich Korrektur von überhöhter Verzinsung in den Vorjahren in Höhe von 863,00 €.	
6.	Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren in Höhe von 5.063,00 € aus dem Zinsanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung.	
7.	Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse wurden nicht eingegangen.	
B.	Weitere Angaben	
1.	Durchschnittlich wurden 4 Arbeitnehmer beschäftigt. Diese unterteilen sich in einen leitenden Angestellten, zwei Angestellte und eine Beamtin.	
2.	Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.	

3. Geschäftsführer
Hans-Jürgen Lucht

4. Mitglieder des Verwaltungsrates

Bernd Küpperbusch, Staatssekretär im Innenministerium Schleswig-Holstein (Vorsitzender)
bis 09.07.2013

Sven Thomsen, CIO des Landes Schleswig-Holstein (Vorsitzender)
seit 09.07.2013

Jochen von Allwörden, geschäftsführendes Vorstandsmitglied Städteverband

Jörg Bülow, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages

Dirk Belau, stellv. Hauptgeschäftsführer der HWK Flensburg

Dr. Jörn Biel, Hauptgeschäftsführer IHK Kiel

Dieter Harrsen, Landrat des Kreises Nordfriesland

Bernd Saxe, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck

5. Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt
3.088,24 € und betrifft ausschließlich die Prüfung des Jahresabschlusses.

Kiel, den 22. Januar 2014

Hans-Jürgen Lucht

Geschäftsführer

4. Anlagenspiegel (als Seite 2 des Anhangs)

	Anschaffungswerte				Abschreibungen					Restbuchwerte			Kennzahlen	
	Anfangs-stand	Zu-gang	Abgang zu Anschaf-fungs-werten	Um-buch-ungen	Endstand	Anfangs-stand	Zugang, d.h. Abschrei-bungen im Wirtschafts-jahr	Umbuch-ungen	Abgang, d.h. Angesammelte Ab-schreibungen auf die in Spalte 4 ausge-wiesenen Beträge	Endstand	Restbuchwert 31.12.2013	Restbuchwert 31.12.2012	Durch-schnitt-licher Abschrei-bungs-satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände														
entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.484,70	0,00	0,00	0,00	8.484,70	3.923,70	1.696,00	0,00	0,00	5.619,70	2.865,00	4.561,00	20,0	33,8
II. Sachanlagen														
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.401,61	834,38	0,00	0,00	2.235,99	1.094,61	1.140,38	0,00	0,00	2.234,99	1,00	307,00	51,0	0,0
	9.886,31	834,38	0,00	0,00	10.720,69	5.018,31	2.836,38	0,00	0,00	7.854,69	2.866,00	4.868,00	26,5	26,7

5. Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Einheitlicher Ansprechpartner Schleswig-Holstein Anstalt des öffentlichen Rechts für das Geschäftsjahr vom 1.1.2013 bis 31.12.2013 geprüft. Durch § 16 Abs. 5 des Errichtungsgesetzes Einheitlicher Ansprechpartner vom 17.9.2009 wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen des Errichtungsgesetzes Einheitlicher Ansprechpartner vom 17.9.2009 und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Anstalt des öffentlichen Rechts. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken,

mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt des öffentlichen Rechts sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung der Anstalt des öffentlichen Rechts sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse habe ich darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen des Errichtungsgesetzes Einheitlicher Ansprechpartner vom 17.9.2009 und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der Anstalt des öffentlichen Rechts und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt des öffentlichen Rechts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen

Verhältnisse der Anstalt des öffentlichen Rechts geben nach meiner Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Kiel, den 10. Juni 2014

gez. Höchstödter
Wirtschaftsprüfer

6. Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr in Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben über die Geschäftsentwicklung des Einheitlichen Ansprechpartners Schleswig-Holstein, AöR, informiert, die Handlungen der Geschäftsführung überwacht und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ist durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Felix Höchstödter geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der

Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht genehmigt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Kiel, 10.06.2014

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

gez. Thomsen